

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	12.06.2007

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld (SI/5645/07) am 06.06.2007

Anwesend sind unter dem Vorsitz von **Bezirksvorsteher Hans Jürgen Vitenius:**

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Peter Degen, Herr Franz-Josef Kirch, Herr Stefan Kleusch, Frau Andrea Knorr, Herr Karl-Heinz Krieglstein,

von der SPD-Fraktion

Frau Karin Ernst, Herr Stv. Thomas Kring, Frau Ursula Kring, Herr René Schunck, Herr Jörg-Henning Schwerdt,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Dieter Lüdemann, Frau Stv. Gerta Siller,

von der WfW-Fraktion

Herr Ralf Michael Erich Streuf,

von der Fraktion Linkspartei.PDS

Herr Cemal Agir,

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Peter Keller,

als beratendes Mitglied

Herr Stv. Schmitz,

von der Polizei

Herr Janssen,

von der Verwaltung

Herr Widmann – R Straßen und Verkehr, Herr Thomas – R Bauen und Wohnen,

als Gäste

Herr Froning – WSW, Herr Weiger – WQG, Herr Rathke – Architekt.

Nicht anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Joachim Knorr,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Dirk Wallraf,

von der FDP

Herr Dirk-Henrik Hülper.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

I. **Öffentlicher Teil**

1 Bezirksjugendrat

Der Bezirksjugendrat ist für die heutige Sitzung entschuldigt.

2 Buslinie 628 - Linienführung während der Sperrung der Wolkenburg - mdl. Bericht

Herr Froning stellt die Linienführung der Buslinie 628 während der umfangreichen Bauarbeiten – Verzweigungsbauwerk Wuppersammler – in der Straße Wolkenburg vor. Der Bereich der unteren Südstadt kann dann nicht mehr von der Innenstadt per Bus erreicht werden. Er weist aber darauf hin, dass während dieser Umleitungsphase ein Anrufsammeltaxi als Verbindung zur Innenstadt genutzt werden könne, allerdings nicht kostenlos.

Für die **SPD-Fraktion** stellt sich die Frage, ob für diese Baumaßnahme wirklich die komplette Straße gesperrt werden müsse oder ob es nicht möglich sei, durch kleinere Baustellen zumindest den Busverkehr aufrecht zu erhalten. Darüber hinaus stellt sie fest, dass gerade in der unteren Südstadt viele ältere Personen wohnen würden, die finanziell nicht so gut gestellt seien und denen es nicht möglich sei, die Kosten für ein Anrufsammeltaxi aufzubringen.

Herr Thias weist darauf hin, dass gerade Bewohner der unteren Südstadt durch die fehlende Nahversorgung gezwungen seien, sich Lebensmittel aus der Innenstadt zu besorgen.

Der **Bezirksvorsteher** möchte wissen, ob die Buslinie 628 von ihrer Frequentierung her eher eine Verbindung Südstadt – Innenstadt oder eine Verbindung Südstadt – Barmen darstelle.

Herr Froning stellt hinsichtlich der Frage der SPD-Fraktion fest, dass es keine Möglichkeit gebe, den Verkehr in der Straße Wolkenburg während der Baumaßnahme weiter zu führen. Es sei in vielen Gesprächen versucht worden, andere Lösungen zu finden, jedoch sei alles andere unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht zu vertreten. Von der Frequentierung her verbinde die 628 sowohl die Südstadt mit der Innenstadt als auch mit Barmen.

Herr Streuf kann die Aussage hinsichtlich nicht möglicher anderer Lösungen nicht verstehen. Es werde immer nur auf die Kosten Rücksicht genommen, aber nicht auf die Menschen, die von diesen Maßnahmen betroffen seien.

Der **Bezirksvorsteher** fasst zusammen, dass die BV nicht glücklich mit dieser Lösung sei.

Er bittet WSW und Verwaltung, doch noch einmal nach anderen Lösungen zu suchen, zumindest aber die betroffenen Bürger nicht auch noch finanziell durch Kosten für ein Anrufsammeltaxi zu belasten. Außerdem erwartet er eine frühzeitige und umfassende Information an die Bürger.

Anschließend meldet sich ein **Bürger der Südstadt** und macht den Vorschlag, die Linie 620 für die Dauer der Baumaßnahme auf die alte Streckenführung zu erweitern und zwei zusätzliche Haltestellen einzurichten. Damit wären seiner Meinung nach alle Probleme gelöst.

Der **Bezirksvorsteher** bittet die WSW, diesen Vorschlag zu prüfen. Grundsätzlich könne er sowieso nicht nachvollziehen, warum mit der Baustelle in

der Straßen Wolkenburg nicht gewartet werde, bis die Baustelle Kleeblatt/Blücherbrücke fertig gestellt sei.

3 Wuppertaler Quartierentwicklungs-GmbH - mdl. Bericht

Herr Weiger führt aus, dass die Initiative Arrenberg Vorläufer der Wuppertaler Quartierentwicklungsgesellschaft (WQG) gewesen sei, die Studie über die Arbeit am Arrenberg bilde die Basis für die Arbeit auch in anderen Bezirken wie der Elberfelder Nordstadt, Unterbarmen und Oberbarmen. Anschließend erläutert er kurz die private Gesellschaftsform.

Die **SPD-Fraktion** möchte wissen, für welche Maßnahmen die WQG die erhaltenen Landesmittel verwendet habe. Sie verweist im Hinblick auf die Ausweitung auf andere Stadtteile auf dort bereits bestehende Strukturen.

Herr Weiger stellt fest, dass erst jetzt Landesmittel bewilligt worden seien. Sie dienten zum Aufbau nachhaltiger Strukturen in den Quartieren, Verbesserung des Wohnumfeldes sowie stadtteilbezogener Energieberatung.

Der **Bezirksvorsteher** fragt ganz konkret, ob die öffentlichen Mittel nur über die WQG an die Interessenten in den Stadtteilen weiter gegeben würden oder ob die WQG auch eigene Kosten aus diesen Mitteln finanziere.

Herr Weiger und **Herr Rathke** erklären, dass unterschieden werden müsse zwischen den Mitteln, die für die Arbeit der WQG bewilligt worden seien und den Mitteln für die eigentlichen Maßnahmen. 300.000 € seien - erst jetzt - für die Arbeit der WQG in den letzten zwei Jahren gezahlt worden, einer Arbeit, die daraus bestehe, eine Beratungshilfe für Hauseigentümer, Projektentwickler und andere Interessierte in den Stadtteilen aufzubauen.

Da es hier offensichtlich viele Missverständnisse gebe und es sich um ein sehr komplexes Thema handle, das nicht in einer halben Stunde abzuhandeln sei, bieten sie eine gesonderte Information für die BV außerhalb einer Sitzung an.

Die **BV** einigt sich darauf, sich nach der Sommerpause in einer gesonderten Veranstaltung ausführlich über die Arbeit der WQG informieren zu lassen.

4 Innenstadtentwicklung Elberfeld – Zwischenbericht

Der **Bezirksvorsteher** übermittelt zu Beginn seiner Ausführungen die besten Genesungswünsche an Frau Zschauer, die nach einem schweren Unfall im Krankenhaus liege.

Er berichtet über den monatlich einmal stattfindenden kleinen Arbeitskreis zur Innenstadtentwicklung, der z. Z. von Herrn Stoldt geleitet werde. Es gehe dort um Projektrichtungen, sinnvolle Zwischenschritte und Prioritäten.

Die **SPD-Fraktion** schlägt vor, den Oberbürgermeister zu einem Innenstadtpaziergang einzuladen, um ihn vor Ort auf die teils sehr unbefriedigende Situation in der Elberfelder Innenstadt aufmerksam zu machen. Evtl. solle auch die IG I dazu eingeladen werden.

Der **Bezirksvorsteher** greift diesen Vorschlag auf und will sich in den nächsten Tagen mit dem Büro OB in Verbindung setzen. Vielleicht könne man noch einen Termin in der Sommerpause festlegen.

Herr Lüdemann verweist in diesem Zusammenhang auf zu schwere LKW, die zur Andienung den Innenstadtbereich befahren und immer wieder das Pflaster zerstören würden.

5 Ruhebänke Georg-Abeler-Treppe

Der **Bezirksvorsteher** berichtet über den Ortstermin und verweist auf das heute ausgelegte erneute Schreiben des Anwohners.
Im Laufe der Ortsbesichtigung habe sich ergeben, dass die Wegnahme der zwei Bänke die Situation insgesamt verbessert habe. Die letzte Bank oben und die unteren Bänke sollten aber auf jeden Fall erhalten, wenn auch evtl. durch Gitterbänke ersetzt werden.
Hierzu bittet die BV die Verwaltung zuerst einmal um Kostenermittlung.

6 Wiederwahl der Schiedsperson für den Schiedsbezirk E/9 - Elberfeld-Mitte

Vorlage: VO/0344/07

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 06.06.2007:

Die Bezirksvertretung Elberfeld wählt Herrn Wolfgang Scholz für weitere 5 Jahre zur Schiedsperson des Schiedsbezirk E/9 - Elberfeld-Mitte.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Herrn Scholz wird ausdrücklich Dank der BV für die bisherige Arbeit ausgesprochen.

7 Errichtung einer Außengastronomie auf der Fahrbahn vor dem Gebäude Luisenstraße 77

Vorlage: VO/0459/07

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 06.06.2007:

Dem Antrag zur Einrichtung von einer Außengastronomie auf der Fahrbahn vor dem Gebäude Luisenstraße 77 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

8 Straßenfest am 04.08.2007 in der Luisenstraße

Vorlage: VO/0466/07

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 06.06.2007:

Der Veranstaltung zum 25 jährigen Jubiläum des Gastronomiebetriebes „Katzengold“ wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

9 Sperrung der Bembergstraße zwischen Haus Nr. 20 und Bundesalle (B7) und Umwandlung in eine Fußgängerzone

Vorlage: VO/0484/07

Die **SPD-Fraktion** spricht sich grundsätzlich für die Sperrung aus, allerdings im Rahmen eines Verkehrsversuchs. Sie wünscht sich auch für die von der Stadt nicht leistbare bauliche Umgestaltung privates Engagement der interessierten Anwohner.

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** möchte wissen, warum nicht die gesamte Straße zur Fußgängerzone erklärt werden könne, Anlieferverkehr sei doch trotzdem möglich.

Herr Widmann stellt fest, dass wegen des dort befindlichen Restaurantparkplatzes nicht die gesamte Straße umgewandelt werden könne. Er steht aber auch einer Durchführung als Verkehrsversuch nicht ablehnend gegenüber, weil die Sperrung dann erst einmal lediglich durch entsprechende Beschilderung erfolgen könne und noch kein Einziehungsverfahren eingeleitet werden müsse. In dieser Zeit könne auch versucht werden, mit den Anliegern eine Einigung hinsichtlich der Kosten für eine bauliche Umgestaltung zu erzielen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 06.06.2007:

Die Bezirksvertretung Elberfeld beschließt, dass das südliche Teilstück der Bembergstraße zwischen Hofaue und Bundesallee ab der Hofeinfahrt zu dem dortigen Restaurant im Rahmen eines Verkehrsversuchs für den KFZ-Verkehr gesperrt wird und damit die verkehrliche Funktion einer Fußgängerzone erhält.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**10 Bauleitplanverfahren 1111 - Moritzstraße / Friedrich-Ebert-Straße
(Bebauungsplan)
- Aufstellungsbeschluss -
Vorlage: VO/0513/07**

Die **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen** stimmt dem Aufstellungsbeschluss zu, da sie dies mit der Hoffnung verknüpft, eine Ansiedlung weiterer Discounter zu vermeiden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 06.06.2007:

Es wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes umfasst eine Fläche im Stadtbezirk Elberfeld-West, welche im Norden durch die Friedrich-Ebert-Straße, im Osten durch das Grundstück Friedrich-Ebert-Straße 61 (GEFA-Bank), im Süden durch die Wupper und im Westen durch die Moritzstraße begrenzt wird. Der Geltungsbereich ist als Zeichnung in der Anlage 1 dargestellt.
2. Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 1111 – Moritzstraße / Friedrich-Ebert-Straße – wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB für den unter Punkt 1 genannten Geltungsbereich beschlossen. Das Bebauungsplanverfahren wird im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB und der zusammenfassenden Erklärung gem. § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen; § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.
3. Die entgegenstehenden Darstellungen des Flächennutzungsplanes sollen

nach der Rechtskraft des Bebauungsplanes im Wege der Berichtigung gem. § 13a Abs. 2 angepasst werden; die Vorschriften über die Aufstellung von Bauleitplänen im sog. „Parallelverfahren“ (§ 8 Abs. 3 BauGB) finden insoweit keine Anwendung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

11

**Stadtentwässerung - Maßnahmenkatalog 2008/Katalogentwurf 2009
Vorlage: VO/0398/07**

Herr Lüdemann weist auf redaktionelle Fehler in der Vorlage hin. Bei einigen Projekten sei die Zuordnung zur jeweiligen Bezirksvertretung falsch.

Die Bezirksvertretung nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

12

Freie Mittel

Antrag Villa Kunterbunt

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 06.06.2007:

Die Bezirksvertretung bewilligt der Kindertagesstätte Villa Kunterbunt für die Anschaffung eines Treppenlifters einen Zuschuss in Höhe von 3.000 € aus ihren freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Antrag u-concert

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 06.06.2007:

Die Bezirksvertretung bewilligt den Veranstaltern des Musik- und Kulturfestivals auf der Waldbühne Hardt einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € aus ihren freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 5 Gegenstimmen (CDU)

Antrag Arbeitskreis Nordstadt

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 06.06.2007:

Die Bezirksvertretung bewilligt dem Arbeitskreis Nordstadt für eine Kinoveranstaltung zur Wiedereinweihung des Schusterplatzes einen Zuschuss in Höhe von 1.000 € aus ihren freien Mitteln.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

13 **Berichte und Mitteilungen**

1. Verkehrsführung Am Friedenshain 47 – 85
 - Information R Straßen und Verkehr
2. KiJu Am Friedenshain 28
 - Einladung
3. Carl-Schurz-Straße
 - Stellungnahme R Straßen und Verkehr
4. Überprüfung von Einzelbäumen
 - Hardt
5. Information zum Highspeed-Netz der T-Com
 - Mitteilung R Straßen und Verkehr

Herr Lüdemann bittet die Verwaltung, Problembereiche für die Aufstellung der im Vergleich zu den bisher bekannten Anlagen nun weitaus größeren Verteilerkästen zu benennen und mit der BV abzustimmen.

Herr Stv. Kring fordert einen hochsensiblen Umgang mit diesem Thema.

6. Luisenstraße / Obergrünewalder Straße
 - Stellungnahme R Straßen und Verkehr
7. Ladezone Kreuzung Gerstenstraße / Kieselstraße
 - Stellungnahme R Straßen und Verkehr
8. Benennung nach Wolfgang Abendroth
 - Schreiben der BV an die Uni
9. Verkehrsinformationen WSW
 - Augustastraße
 - Uellendahler Str. / Schleswiger Str.
10. **Herr Stv. Kring** weist darauf hin, dass im Bereich Kasinostraße / Aue auf der Fahrbahn der Straße Aue ein Kanaldeckel sehr starke Geräusche verursache.
11. Der **Bezirksvorsteher** verweist auf Bürgeranfragen aus dem oberen Bereich der Karl-Theodor-Straße zu möglichen Veränderungen zur Vermeidung der zunehmenden Belastung durch „Raser“ trotz der schon bestehenden Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h und schlägt einen Ortstermin nach der Sommerpause vor.